

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

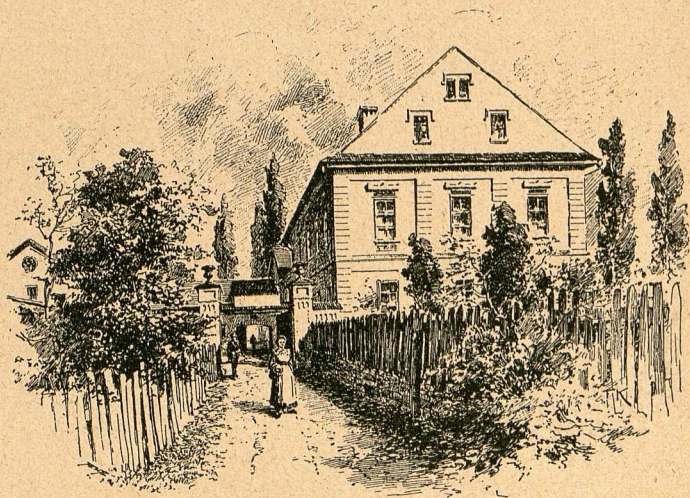
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Altar, zue großen Behsten förderlich zuer Ehre des Almechtigen Gottes, Aufgeben zue Troppaw worden. 12 Gr. geben von Bayden Sammeten Vorhangen zue Bayden Altaren Anderß zue machen."

Auch wurde damals der hölzerne Pfarrhof ausgebeßert. Die Zimmerleute erhielten 6 fl. 18 Gr., die übrigen Auslagen betruhen 6 fl. 15 Gr. Die Herrichtung des Rossstalles kostete 1 fl. 3 Gr., die des Brunnens 1 fl. 31 Gr. 4 Pf., die des Zaunes im Garten hinter Georg Hilschern und in jenem hinter dem St. Johannis-kirchlein sowie im Kaplangarten 2 fl. 2 Gr. Simon Schramm erhielt für einen Tag arbeiten „am Kirchenmauerlen gegen Pfarrhof“ 6 Gr. 9 Hl. und für das Ausbeßern des Ofens im Kaplanhaus zahlte die Stadt 1 fl. Schließlich seien noch folgende drei Posten hervorgehoben: „8 Gr. geben für 2 moß Wein, so die fremde Pfarrherrn bey des Pffarher Kind begrebnuß findt vorChret worden. — 18 Gr. geben dem Pfarrherrn, Kaplan und Kirchendienern zue Hüelß auff die Kirneß. — 6 Gr. einem armen Evangelischen Böhmischem Predicanten, welcher wegen des Wortts Gottes ein Jahr lang zwehn Tag im gefengnuß zue Prag gewesen, geben worden."

Paul Kleppel war wohl noch 1590 Pastor in Odrau, allein noch in demselben Jahre finden wir den Peter Biltzer (VI.) als Pastor hier. Er war von Odrau gebürtig und mit einer Schwester des Ringbürgers Paul Mudry vermählt. Er erkaufte sich ein Häuschen unterm



Dörfler Erbrichterei.
Nach einem Lichtbilde von K. Gerlich.

Niedertor und erlegte in diesem und im folgenden Jahre je 4 fl. Jahrgulden daran, verkaufte es aber 1592 mit Zustimmung der Obrigkeit für 100 fl. dem Paul Orlet, Schuster. Peter Biltzer muß nach Ung.-Brod gekommen sein, denn 1596 sandte er seine Frau und 1599 sein Töchterlein von dort zur Behebung der Jahrgulden hieher.)*

Die Leute aus der Vorstadt und den Dörfern Lautsch und Jogsdorf wurden seit alter Zeit auf dem Friedhofe bei St. Johannis begraben. Da dieser weit von der Stadt entfernt war, so hatte die Gemeinde schon vor 1570 einen neuen Friedhof vor dem Obertore angelegt. Johann Thomas von Zwola wollte die Bürger von Odrau, die seit uralter Zeit auf dem Friedhofe bei der Pfarrkirche beerdigt wurden, zwingen, ihre Begräbnisstätten auf diesem neuen Friedhof zu wählen, wurde aber nach Punkt 11 der Entscheidung des Landrechtes vom Dienstag nach Martini des Jahres 1571 mit seiner hierüber erhobenen Klage abgewiesen. Der neue Friedhof lag auf dem freien Felde zwischen der damaligen Lautscher Straße, dem Wege zur

*) Odr. Grdb. III u. IV.